

ROWING-CLUB BERN

Druck: Buchdruckerei Werder AG., Althof 5, Bern
 Adresse des Rowing-Club Bern: Reiterstraße 8
 Lokal und Stammtisch: Hotel Bären, Bern, Freitag
 Bootshaus: Wohlenstraße 66, Eymatt, Telefon 66 01 13

3. Jahrgang Nummer 1 Februar 1957

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag, den 25. Februar 1957, 20.15 Uhr, im Hotel Bären, 1. Stock

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung 1956
2. Mutationen (Seite 20)
3. Vorlage und Genehmigung folgender Berichte:
 - a) Jahresbericht des Präsidenten (Seite 2)
 - b) Tätigkeitsbericht des Ruderchefs und Verleihung des Kilometerpreises pro 1956 (Seite 16)
 - c) Inventar und Bericht des Materialverwalters (Seite 18)
4. Jahresrechnung; Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Budget 1957
5. Wahlen:
 - a) des Vorstandes
 - b) der Rechnungsrevisoren
 - c) der Delegierten für den Schweiz. Ruderverband
 - d) der Delegierten für den Jurassischen Ruderverband
 - e) der Delegierten für den Bernischen Wassersportverband
6. Festsetzung des Beginns der Rudersaison
7. Bericht von den Delegiertenversammlungen des BWV, JRV, SRV
8. Ruderkurs im Frühling
9. Anschaffung eines neuen Achters
10. Verschiedenes

Wir bitten unsere Mitglieder aller Kategorien, ob jung, ob alt, ihr Interesse am RCB durch recht zahlreichen Besuch dieser Generalversammlung zu bekunden.

Mit freundlichen Grüßen:
 ROWING-CLUB BERN
 Der Vorstand

Jahresbericht des Präsidenten über das Clubjahr 1956

Sehr verehrte Mitglieder.

Wieder ist ein Jahr Clubgeschichte an uns vorübergezogen, ein Jahr reich an Erfolgen, gekennzeichnet von guter Kameradschaft und Zusammenarbeit aller am Clubleben beteiligten Mitglieder. Unsere durchwegs jungen Mannschaften erzielten 14 Siege und 8 zweite Plätze. Anlässlich der Generalversammlung vom 2. Februar 1956 wurde als Vorstand gewählt:

Präsident:	Herr Fritz Geisler
Vizepräsident:	» Samuel Zingg sen.
Kassier:	» Alfred Strüby
Sekretär:	» Walter Hofstetter
Ruderchef I:	» Otto Scherer
Ruderchef II:	» René Hiltbrand
Materialverwalter:	» Heini Scherer
Bootshauschef:	» Samuel Zingg jun.
Beisitzer:	» Friedrich Brawand (Präsident der Regattakommission)
	» August Paris
	» Otto Werder

Die Trainingsleitung konstituierte sich an der ersten Vorstandssitzung aus den Herren Geisler, Scherer, Hiltbrand und Zingg jun. Durch Tod verloren wir zwei langjährige Passivmitglieder: Herrn Hans Wirz und Herrn Charles Keller. Wir werden diesen treuen Anhängern unseres Clubs ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Mitgliederbestand veränderte sich wie folgt:

	1. Jan. 1956	1. Jan. 1957
Ehrenmitglieder	4	5
Aktive	47	46
davon Aktiv	16	11
Alt-Aktiv	14	12
Jungaktiv II	2	10
Jungaktiv I	15	13
Schüler	9	6
Passive	71	70
Total Mitgliederbestand	131	127

Die Verminderung unseres Mitgliederbestandes um vier Mitglieder ist nicht gravierend, mahnt jedoch immerhin zum Aufsehen; doch gibt zu bedenken, daß wir Mitte Oktober noch 141 Mitglieder in unserem Club zählen durften. Die erfolgten Austritte waren teils beruflicher Natur, teils wegen finanziellen Gründen oder aus Zeitmangel. Es wird allen klar sein, daß es so nicht weiter gehen darf, wenn wir unsere Vereinstätigkeit nicht

bedeutend einschränken oder die Beiträge erhöhen wollen. Ich rate und richte, wie schon mehrmals, den dringenden Appell an alle Mitglieder: Werbt tüchtig für unseren Club. Die Werbung von Mann zu Mann dürfte wohl am besten sein, jeder bringe ein neues Mitglied; so wird sich die Mitgliederzahl sicher stark erhöhen, wenn auch nicht gerade verdoppeln. Was uns not tut, ist eine bedeutend erhöhte Zahl Passivmitglieder, die als Gönner unsere Bestrebungen unterstützen helfen. Besonders die jüngeren Mitglieder sollten in der Werbetätigkeit mehr machen; jene, die noch die Schulen besuchen, haben es doch bestimmt leicht, ihre Kameraden für den Rudersport zu begeistern.

Zur Unterstützung der Werbung von Mitgliedern werden wir auch in diesem Frühjahr wiederum einen Ruderkurs durchführen. Die Kurse vom vergangenen Jahr, im Frühling und Herbst, waren des schlechten Wetters wegen nicht besonders erfolgreich.

Dem Bernischen Wassersportverband standen wir auch 1956 wiederum als Vorort-Club vor. Die Delegiertenversammlung hat den RCB auch für die Amtsdauer 1957/58 als Vorstand gewählt. Die Zusammenarbeit unter den Bernischen Wassersport-Clubs ist erfreulich gut. Es sei an dieser Stelle zur Orientierung festgehalten, daß der Wassersportverband seinerseits der BATS (Bernische Arbeitsgemeinschaft für Turnen, Sport und Schießen) angehört, die zurzeit 28 Verbände mit rund 248000 Mitglieder zählt. Der Sport-Toto unterstützt nach Möglichkeit die große Sportgemeinde. Der RCB stattet der Kantonalen Turn- und Sportkommission für die ihm gewährten Unterstützungen den besten Dank ab.

Am 19. März 1956 wurde auf Initiative einiger Mitglieder und infolge Unmöglichkeit des Rowing-Clubs, die Organisation der immer größere finanzielle Mittel beanspruchenden Internationalen Regatta auf dem Wohlensee durchzuführen, der Regatta-Verein Bern gegründet.

Eine gut besuchte Gründungsversammlung im Hotel Schweizerhof wählte den bisherigen Vorsitzenden der Regattakommission, Herrn Friedrich Brawand, zum ersten Präsidenten. Der Regattaverein hat uns das Risiko der Veranstaltung abgenommen. Wie froh sind wir doch, daß wir nun als gewöhnlicher Club an der Berner Regatta teilnehmen können! Der Name hat gewechselt, die Herren, welche die enorme Arbeit einer Organisation der Regatta leisten müssen, sind jedoch fast die gleichen geblieben. — Durch Ausbau des RVB muß es jedoch möglich werden, die Arbeitsverteilung auf breitere Basis zu stellen. Anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweiz. Ruderverbandes wurde der Regattaverein Bern als dessen Mitglied aufgenommen.

Im Laufe des Sommers konnten wir vom Seeclub Biel eine noch seetüchtige Vierer-Yole-de-mer kaufen, welche uns samt einem Satz Riemen auf nur Fr. 100.— zu stehen kam. Diese Yole leistet uns besonders für das Schüllerrudern noch gute Dienste.

Der Ruderbetrieb war wiederum sehr erfreulich. Durch die Aufnahme zahlreicher jüngerer Mitglieder wird sehr viel gerudert; die Rudertätigkeit der Alt-Aktiven ließ dagegen zu wünschen übrig. Hier zeigt sich besonders der Zeitmangel, da die Leitung des Vereins und die Durchführung der Regatta fast jede freie Stunde in Anspruch nahm. Wir sind den « Alten Herren » zu speziellem Dank für ihren Einsatz verpflichtet.

Ueber die sportliche Tätigkeit und den Regattenbesuch orientiert der diesem Jahresbericht folgende Sammelbericht. Danken möchte ich jedoch vorerst allen beteiligten Mannschaften, die sich in eifrigem Training auf die kommenden Aufgaben vorbereiteten und so zu den großen sportlichen Erfolgen beitrugen. Dank ganz besonders dem I. Ruderchef und Trainer, Herrn Otto Scherer, für seine wahrlich aufopfernde Tätigkeit, und Herrn René Hiltbrand, der als II. Ruderchef Herrn Scherer tatkräftig unterstützte und dem besonders die jüngeren, nicht trainierenden Mitglieder anvertraut waren.

Es wird jedoch nötig sein, daß sich noch ein weiteres Mitglied für die Betreuung der « Jungen » zur Verfügung stellt, denn die Erfassung und Anlernung der Schüler ist eine lebenswichtige Aufgabe.

Ich möchte noch die erfreuliche Mitteilung machen, daß Herr Otto Scherer die Prüfung als internationaler Schiedsrichter bestanden hat; auch im Ruderverband genießt er höchstes Ansehen und Wertschätzung. Wir dürfen uns tatsächlich zu einem solchen Trainer nur gratulieren.

Vor uns liegt das neue Jahr; es verlangt wohl von uns allen restlosen Einsatz und Hingabe an den schönen Rudersport. Wir wollen die Kameradschaft noch mehr fördern, was durch Veranstaltung von Zusammenkünften in unserem schönen Bootshaus möglich sein dürfte. Regelmäßige Ausfahrten an Sonntagvormittagen mit anschließendem Apéritif sollten ebenfalls diesem Zweck dienlich sein.

Unsere Erfolge auf dem Wasser sollten ebenfalls weiter gesichert werden, denn von diesen leben wir schlußendlich. Ein Club, der sich an keinen oder nur wenigen Regatten zeigt, schläft langsam ein. Die meisten der letztjährigen erfolgreichen Schüler sind nun Débutants geworden und sollten sich auch in dieser schwereren Klasse behaupten können. Die Auswahl unter den Jungaktiven und Schülern ist groß, so daß uns vorerst um die Zusammenstellung guter Mannschaften nicht bange zu werden braucht. Doch zum Erfolg braucht es viel, eisernen Willen und hartes Training.

Zum Schluß darf ich allen meinen Kollegen im Vorstand für deren Arbeit meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Hoffen wir auf weitere glückliche Fahrt des Clubschiffleins und wünschen wir dem Rowing-Club ein gutes und erfolgreiches Jahr.

Bern, im Januar 1957

Der Präsident: *F. Geisler*

Rückblick auf die sportliche Tätigkeit und die Regatta-Saison 1956

Für alle unsere Mitglieder, die sich so erfolgreich für unsere Clubfarben eingesetzt haben und eigentlich gar keine Zeit hatten, das Geschehen an den Regatten zu erfassen, sowie für alle diejenigen, die nicht mit dabei sein konnten oder wollten, soll hier ein zusammenfassender Bericht folgen.

8. April 1956 – Anrudern

Traditionsgemäß und wie es sich für einen Ruderclub gehört, ging das Anrudern bei ordentlichem Wetter vor sich. Ueber den starken Witterungswechsel im vergangenen Jahr soll weiter im Bericht nicht mehr die Rede sein. Was es aber heißt, bei Regen, Wind und Kälte fast jeden Abend zu trainieren, kann nur der ermesen, der schon einmal während eines solch schlechten Sommers mit dabei war.

Eine gemeinsame Ausfahrt in bereits sämtlichen Booten eröffnete die offizielle Rudersaison, gefolgt von der Trainingsverpflichtung von zirka 20 Mann, die in würdigem Rahmen im Clubzimmer stattfand. Ein gutes Mittagessen in der « Kappelenbrücke » vereinigte zahlreiche Mitglieder und Gäste, und man blieb noch lange, bis in den Nachmittag hinein gemütlich sitzen und wälzte die Probleme der kommenden schönen Zeit für uns Ruderer.

6. Mai 1956 – Nationale Regatta und Tête de Rivière Lyon

Am 5. Mai frühmorgens nahm unser Débutant-Achter unter der Leitung von Trainer Scherer die lange Reise nach Lyon unter die Räder. Schon am Sonntagmorgen hatten wir die erste und zugleich schwerste Prüfung, die Tête de Rivière für Senioren über eine Strecke von 4,5 km auf der Saône, quer durch Lyon. Wir hofften alle im Geheimen auf einen Sieg, hatten wir uns doch im Kampf gegen die Uhr sehr gut vorbereitet. Als erste Mannschaft startete der nachherige Sieger Aix-les-Bains. Sie hatte den Vorteil einer freien Strecke, während der RCB-Achter zuerst, während zirka 500 Metern, den Sog einer Péniche zu überwinden hatte. Mit einem Streckenschlag von 34 bis 36 und einem langen Endspurt von 40 Schlägen hofften wir jedoch, das zu Unrecht erlittene Handicap wettzumachen. Aber alle Anstrengungen nützten nichts; wir blieben mit 18 Sekunden Rückstand auf dem Ehrenplatz hinter Aix-les-Bains.

Am Nachmittag beteiligten wir uns hors concours an der Regatta, da diese nicht für ausländische Mannschaften ausgeschrieben war und wir uns nur nach mehrmaliger Aufforderung anmeldeten. Im Senior-Skiff wurde unser Sämti Zingg nach wechselvollem Kampf auf den zweiten Platz verwiesen.

Im Senior-Vierer erfocht der Débutants-Vierer gegen Villefranche den ersten Sieg für die Bernerfarben. Am späten Nachmittag wurde noch der Schüler-Vierer in der Débutantsklasse ins Feuer geschickt. Behinderungen und anfängliche Führung mit zwei Längen vor Roanne konnten einen klaren Sieg unserer jungen Mannschaft nicht verhindern.

Nur zu schnell mußten wir wieder das Auto besteigen. Vorerst ging es im VW-Bus noch hoch her, aber an der Schweizergrenze schliefen fast alle. Nur unser Chauffeur Ronny blieb glücklicherweise, der Antischlafpillen wegen, noch munter und führte uns sicher nach Bern zurück, wo wir gegen 4 Uhr anlangten.

Resultate: *Tête de Rivière, 4500 m:*

- | | |
|--|---------|
| 1. Rowing-Club Aix-les-Bains | 14.36,2 |
| 2. Rowing-Club Bern | 14.54,3 |
| 3. C. N. Creusotin, Le Creusot | 15.04,0 |

Mannschaft: Scherer, Näf, L. Schwab, Braunwalder, Zingg, Meierhofer, R. Schwab, Hofstetter, du Frésne (Steuer)

Skiff, Senioren:

- | | | |
|-----------------|--|----------------|
| 1. C. N. Roanne | 2. Rowing-Club Bern (Zingg) zwei Längen, | 3. C. N. Mâcon |
|-----------------|--|----------------|

Vierer Senioren:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. Rowing-Club Bern (hors concours) | 3. U. N. Villefranche |
| 2. U. N. Lyon 1 1/2 Längen, | |

Mannschaft: L. Schwab, Näf, Hiltbrand, Meierhofer, du Frésne (St.)

Vierer, Débutants:

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1. Rowing-Club Bern | 3. U. N. Lyon |
| 2. C. N. Roanne vier Längen, | |

Mannschaft: Scherer, Braunwalder, R. Schwab, Hofstetter, du Frésne (Steuer)

W. Hofstetter

13. Mai 1956 – Flußrudern Aarburg

Unsere junge Schülermannschaft wurde im Schülerrennen eingesetzt und erfocht einen unbestrittenen Sieg in neuer Rekordzeit. Das harte Flußrudern ist immer ein gutes Training für die kommenden Rennen.

Resultate: *Schülerrennen, Strecke 3000 Meter:*

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Rowing-Club Bern 11.52,2 | 4. See-Club Luzern I 12.35,4 |
| 2. See-Club Luzern 12.10,4 | 5. Ruderclub Reuß Luzern |
| 3. Ruderclub Zürich I 12.27,4 | 6. Ruderclub Zürich II |

Mannschaft: Scherer, Braunwalder, R. Schwab, Hofstetter, du Frésne (Steuer)

3. Juni 1956 – Internationale Regatta Ouchy-Lausanne

Der Schüler-Vierer in Begleitung von Herrn S. Zingg jun. am Genfersee. Das Wetter war für einmal blendend schön! Die Organisation klappte ausgezeichnet; nur etwas vermißten wir alle: Die Regattastimmung von Bern. Das Rennen in der Yole gewann der Schüler-Vierer trotz der uns zur Verfügung gestellten «krummen» Yole. Zingg mußte, trotz seiner Führung bis kurz vor das Ziel, kapitulieren und wurde vom Lausanner Tschumy noch in den letzten Metern abgefangen. Zum Abschluß gewann der Schüler-Vierer den Outrigger klar mit zwei Längen.

Resultate: *Schüler-Yole, 17 bis 18 Jahre:*

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. Rowing-Club Bern 6.00,9 | 5. Entente Aix-les-Bains |
| 2. R. C. Lausanne 6.05,8 | 6. C. A. Evian |
| 3. S. N. Neuchâtel 6.13,2 | 7. Lausanne-Sports |
| 4. Lycée Jaccard Pully II | 8. Rosey R. C. Rolle |

Mannschaft: Scherer, Braunwalder, R. Schwab, Hofstetter, du Frésne (Steuer)

Skiff, alle Kategorien:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Lausanne-Sports (Tschumy) | 8.25,1 |
| 2. Rowing-Club Bern (Zingg) | 8.28,7 |
| 3. R. C. Lausanne 8.34,1, | 4. C. A. Chalons-sur-Saône, |
| | 5. C. A. Evian |

Vierer Outrigger, Schüler 17 bis 18 Jahre:

- | | | |
|----------------------------|------------------------------|--------|
| 1. Rowing-Club Bern 5.38,6 | 2. S. N. Neuchâtel | 5.45,1 |
| Mannschaft wie oben | 3. Seeclub Biel | 5.45,7 |

W. Hofstetter

2./3. Juni 1956 – Trainingslager des Bernischen Wassersportverbandes in Magglingen und Biel

Lassen wir den Ehrenpräsidenten des Wassersport-Clubs Bern, Herrn F. Bigler, über diesen Anlaß berichten. Den Artikel haben wir dem «Wassersportler» entnommen und danken dem Autor für seine schönen Worte.

45 Mann waren der Einladung des BMV gefolgt und besuchten die erste sportliche Veranstaltung dieses jungen Verbandes. Eine erfreuliche Tatsache, wenn man bedenkt, daß die Teilnehmerzahl auf 60 Personen beschränkt war. Wir sind der KTSK zu Dank verpflichtet, daß diese die Kosten von rund Fr. 1000.— für dieses Lager übernommen hat. Diese Anrechnung entspricht den Subventionen für Kurse und der Auszahlung der jedem angeschlossenen Verein zustehenden Kopfquote.

Der Wassersport-Club konnte, wie alle anderen Clubs, acht Aktive delegieren und außerdem noch den Leiter für seine Gruppe bestellen. Dieser Kurs fand bei unseren Aktiven großen Anklang, weil das Programm wirklich interessant war, und nicht zuletzt, weil sämtliche Kosten vom Verband übernommen wurden. Die meisten von uns hatten bis heute leider noch nie Gelegenheit, diese wunder-

bare Sportstätte zu besichtigen, und es ist nicht verwunderlich, wenn diese von allen Sportlern als eine der schönsten unseres Landes bezeichnet wird.

Samstag nachmittag war Besammlung am Bahnhof. Unser Präsident, Herr F. Geisler, hatte in Verbindung mit dem Verbandskassier, Herrn H. Stoller, alles bestens vorbereitet. In Biel bestiegen wir das Drahtseilbähnchen, das uns nach Magglingen hinauf transportierte. Zur Freude aller Teilnehmer konnten wir im «Bärnerhus» Quartier beziehen; dieses liegt ganz abseits, am Rande eines Waldes. Ganz in der Nähe liegt, eingebettet in herrliche Wiesen, das Schwimmbad. Nach Bezug der Kantonnemente ging es unter kundiger Leitung von Herrn Eggenberg vom Stadttturnverein zum Konditionstraining, dem sich Ballspiele und ein Waldlauf anschlossen. Nach einem erfrischenden Bad oder Douche wurde uns im Hotel ein ausgezeichnetes Nachtessen serviert. Nach dem Essen Theorie, der sich ein Filmvortrag von den Europameisterschaften im Rudern in Holland und einer von einer Wildwasser-Faltbootfahrt aus dem Tessin anschlossen. So lernten wir die Arbeit unserer artverwandten Sportarten kennen. Zum Schluß konnte man sich in der «Bar» noch Süßmost oder Milch servieren lassen, denn auf dem ganzen Areal der Sportschule ist Alkohol verboten. Lichterlöschen um 22.30 Uhr.

Sonntag, Tagwache 6.30 Uhr. Frühturnen und ein Waldlauf — Morgenessen. Anschließend wird nach Biel disloziert, wo alle die praktische Kursarbeit aufnahmen. Die Ruderer beim Bootshaus der Etoile-Bienne, die Faltbootler dicht daneben als Gruppe für sich und wir Wasserfahrer beim Depot des Pontonierfahrvereins Nidau. Dort wurden nach dem Kursprogramm die Schnürübungen, das Ausrüsten der Schiffe usw. durchgeführt. Die Ruderer trainierten unter Aufsicht von Herrn Scherer und die Faltbootfahrer bemühten sich ebenfalls mit Booten und Wasser. Der Verbandspräsident stattete uns einen kurzen Besuch ab, um sich über unsere Arbeit zu orientieren.

Den Clou für alle, mit einer humoristischen Note, brachte der Nachmittag. Nach dem Mittagessen und dem Aufräumen des «Bärnerhus» trafen sich sämtliche Teilnehmer wieder beim Bootshaus der Etoile. Nun wurden wir Wasserfahrer in einen Achter und eine Vierer-Yole gesetzt, während die Ruderer einen Weidling zu steuern versuchten. Wir kenterten zusammen mit Ruderern in Faltbooten und Kajaks! Auf jeden Fall lernten alle, die den schönen Wassersport ausüben, einander kennen und achten. Jede Art hat ihre Schönheiten und Tücken und bedingt ein seriöses Training.

Der ganze Kurs wickelte sich ohne Unfall und ohne jegliche Mißstimmung ab. Hochbefriedigt vom Erlebten und Gelernten kehrten wir nach Bern zurück.

F. Bigler

17. Juni 1956 – Nationale Regatta ROZ in Stäfa

Eine gute Beteiligung, besonders von den Zürcher Clubs, flotte Organisation seitens des Seeclubs Stäfa. Aus dem verregneten Programm entnehmen wir die Resultate der von uns gefahrenen Rennen:

Yole-de-mer, Schüler 16 bis 18 Jahre:

- | | |
|--|--------|
| 1. Rowing-Club Bern I | 5.10,7 |
| (Scherer, Braunwalder, Schwab, Hofstetter, du Fresne [Steuer]) | |
| 2. Seeclub Küsnacht | 5.16,8 |
| 3. Rowing-Club Bern II | 5.18,2 |
| (Reichen, Oesch, Stettler, Graf, Gilgen [Steuer]) | |
| 4. G. C. Zürich, 5. R. C. Erlenbach, 6. S. C. Stäfa, 7. S. C. Luzern | |

Vierer, Schüler 16 bis 18 Jahre:

- | | | |
|---|--------|-------------------|
| 1. Rowing-Club Bern | 5.45,2 | Mannschaft Bern I |
| 2. R. C. Reuß Luzern | 6.01,6 | |
| 3. S. C. Küsnacht, 4. R. C. Kaufleuten Zürich | | |

Schlachtenbummler: Familie Scherer und der Präsident des RCB!

24. Juni 1956 – II. Internationale Regatta Bern-Wohlensee

Die große Ruderregatta auf unserem Wohlensee ist uns allen noch in bester Erinnerung; als Organisator zeichnete erstmalig der neugegründete Regattaverein, unter Leitung von Friedrich Brawand. Reibungslos klappte fast alles, was zu organisieren war. Nur die Zufahrtsstraßen, der Bootslagerplatz und der Parkplatz sollten noch verbessert werden können. 25 Clubs aus dem Inland und Mannschaften aus Deutschland, Frankreich, Griechenland und der Saar kämpften auf dem absolut fairen Wasser. Hier die Resultate der von uns gefahrenen Rennen:

Vierer Yole, Schüler 16 bis 18 Jahre:

- | | | |
|--|--------|-----------------------|
| 1. Ecole des Mousses (Grèce) | 5.23,5 | 5. Kaufleuten Zürich |
| 2. R. C. Lausanne | 5.27,8 | 6. Rowing-Club Bern I |
| 3. S. N. Neuchâtel | | 7. S. C. Biel |
| 4. Rowing-Club Bern II | | |

Mannschaft II: Reichen, Graf, Stettler, Moser, du Fresne (Steuer)
Mannschaft I: Gerber, Linck, Oesch, Werder, Gilgen (Steuer)

Achter, Schüler:

- | | | | |
|------------------------------------|--------|--------------------------------|--------|
| 1. Rowing-Club Bern | 4.41,7 | 3. R. C. Reuß Luzern | 4.47,0 |
| 2. R. V. Neptun Konstanz | 4.45,4 | 4. G. C. Zürich | |

Mannschaft: Scherer, Braunwalder, Gerber, Linck, R. Schwab, Hofstetter, Stettler, Werder, du Fresne (Steuer)

Vierer-Yole, offen für alle Kategorien:

- | | | | |
|---|--------|----------------------------|--------|
| 1. R. C. Kaufleuten Zürich | 7.37,5 | 3. Etoile Bienne | 7.43,8 |
| 2. R. C. Kaufleuten Zürich II | 7.42,6 | 4. Rowing-Club Bern | |

Mannschaft: Meierhofer, Näf, Stettler, Pfahl, du Frêne (Steuer)

Vierer, Schüler 16 bis 18 Jahre:

- | | | |
|--------------------------------|--------|----------------------------|
| 1. Rowing-Club Bern | 4.58,2 | 4. Etoile Bienne |
| 2. R. C. Zürich | 5.01,9 | 5. R. C. Lausanne |
| 3. Ecole des Mousses | 5.05,1 | 6. R. C. Kaufleuten Zürich |

Mannschaft: Scherer, Braunwalder, Schwab, Hofstetter, du Fresne (St.)

Ganz besonders hervorzuheben ist der erste Sieg des Schüler-Achters in dessen erstem Rennen. Die Mannschaft fuhr dieses Rennen ganz überzeugend und der Sieg kam wohl, außer dem Trainer, für alle RCB's unerwartet. Am Ponton wurde die Mannschaft von Herrn Oberstdivisionär Brunner, in dessen Eigenschaft als Kdt. 3. Div., herzlich beglückwünscht.

30. Juni/1. Juli 1956 – Internationale Regatta Zürich

Bereits acht Tage nach Bern sahen wir unsere Leute wieder am Start an der ebenfalls starke Konkurrenz aufweisenden Zürcher-Regatta. Bei zum Teil recht guten Wasserverhältnissen (!) können wir folgende Resultate melden:

Schüler-Yole, 16 bis 18 Jahre:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Ecole des Mousses (Grèce) 5.37,8 | 4. Belvoir Zürich |
| 2. R. C. Zürich 5.46,8 | 5. S. C. Küsnacht |
| 3. Rowing-Club Bern 5.50,9 | |

Mannschaft: Scherer

Zweite Schüler-Yole, 16 bis 18 Jahre (erste Serie):

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1. S. C. Stäfa 5.48,3 | 4. R. C. Kaufleuten Zürich |
| 2. Belvoir Zürich 5.49,0 | 5. Rowing-Club Bern II |
| 3. S. C. Küsnacht 5.59,6 | |

Mannschaft: Gerber, Linck, Oesch, Werder, du Fresne (Steuer)

Zweite Serie:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. R. C. Zürich 5.49,4 | 3. R. C. Erlenbach 5.59,7 |
| 2. S. C. Stäfa 5.51,4 | 4. Rowing-Club Bern I |

Mannschaft: Reichen, Graf, Stettler, Moser, H. Scherer (Steuer)

Schüler-Vierer, 16 bis 18 Jahre:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| 1. Rowing-Club Bern 5.23,9 | 5. S. C. Küsnacht |
| 2. Etoile Bienne 5.25,8 | 6. G. C. Zürich |
| 3. R. C. Reuß Luzern 5.25,9 | 7. R. C. Schaffhausen |
| 4. Neptun Konstanz | |

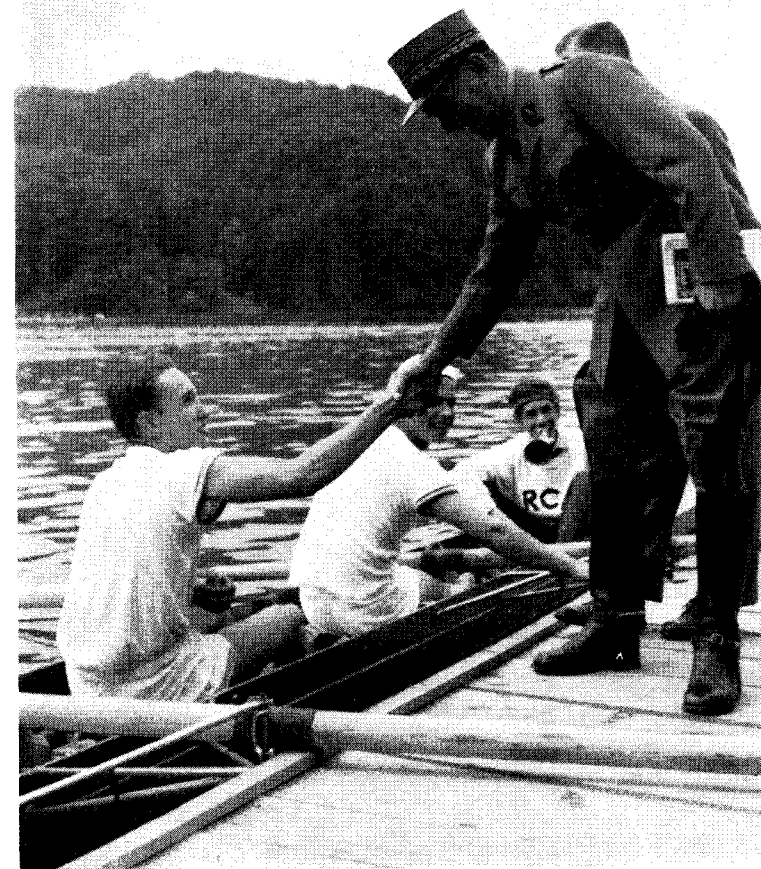
Mannschaft: Scherer, Braunwalder, Schwab, Hofstetter, du Fresne (St.)

Senioren-Einer:

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| 1. G. C. Zürich 7.46,9 | 3. Aviron Romand Zürich |
| 2. Belvoir Zürich 7.48,0 | 4. Rowing-Club Bern (Zingg) |

8. Juli 1956 – Internationale Regatta Konstanz:

Vergeblich erwartete der Präsident, der in den Ferien an der Ostsee weilte, eine Siegesmeldung. Die Konstanzer Schüler hatten uns im Achter für ihre Niederlage in Bern Rache geschworen (war in einem Radio-Interview zu hören). Die Kontaktnahme mit den Ruderern am Bodensee war sehr gut, was übrigens in den kommenden Jahren in vermehrtem Maße mit andern ausländischen Regattaplätzen ebenfalls notwendig sein wird, wenn wir solche Mannschaften im Austausch in Bern sehen wollen. Vom Regatta-verein erwarten wir einen namhaften Zuschuß an unsere ohnehin bereits sehr hohen Reisespesen, denn schließlich machen wir für den Berner Regattaplatz Propaganda, um davon natürlich auch für uns selber zu profitieren. Die Resultate lauten:



Glanzvoller Tag am Wohlensee. Oberstdivisionär Karl Brunner, Kdt. der 3. Division, Ehrengast der II. Int. Ruderregatta in Bern, ehemaliger aktiver Ruderer und großer Freund unseres schönen Sportes, gratuliert dem siegreichen RCB-Schüler-Achter.

Schüler-Vierer:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Wassersportverein Rheinfelden | 3. Rowing-Club Bern |
| 2. R. C. Schaffhausen | 4.—6. Reihenfolge nicht notiert |

Schüler-Yole:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. Neptun Konstanz | 3. Rowing-Club Bern |
| 2. R. C. Zürich | 4. S. C. Küsnacht |

Mannschaft: Scherer

Mannschaft: Reichen, Graf, Oesch, Moser, du Fresne (Steuer)

Senioren-Einer:

1. Giessener Rudergesellschaft, 2. Neptun Konstanz, 3. RCB (Zingg)

Jungruderer-Achter:

- | | | | |
|--------------------------|--------|----------------------|--------|
| 1. R. V. Neptun Konstanz | 4.48,8 | 3. R. C. Reuß Luzern | 4.58,2 |
| 2. Rowing-Club Bern | 4.50,5 | 4. Rheinfelden | |

15. Juli 1956 – Internationale Regatta Luzern-Rotsee

So etwas wie eine kleine Europameisterschaft war die Luzerner vorolympische Regatta, zu der zwölf Nationen gemeldet hatten; alles, was Aspirationen für Bled hatte, war zugegen. Wir meldeten den Schüler-Vierer und -Achter, wobei wir zwei beachtenswerte zweite Plätze errangen.

Schüler-Achter:

- | | | |
|--------------------------|--------|-----------------------------------|
| 1. R. V. Neptun Konstanz | 4.47,4 | 4. R. C. Lausanne/S. N. Neuchâtel |
| 2. Rowing-Club Bern | 4.51,4 | 5. S. C. Zürich |
| 3. R. C. Reuß Luzern | 4.55,9 | 6. G. C. Zürich, 7. S. C. Luzern |

Schüler-Vierer:

- | | | | |
|-----------------------|--------|---------------------------------------|--------|
| 1. R. C. Schaffhausen | 5.21,6 | 3. R. C. Zürich | 5.24,4 |
| 2. Rowing-Club Bern | 5.22,7 | 4. S. C. Küsnacht, 5. S. N. Neuchâtel | |

29. Juli 1956 – Schweiz. Rudermeisterschaften Luzern-Rotsee

Unser Ruf als bester Schüler-Achter der Schweiz wurde bestätigt, während der Schüler-Vierer hinter dem gegen Saisonschluß überraschend erstarkten Schaffhausen auf dem Ehrenplatz landete.

Schüler-Achter:

- | | | |
|---------------------|--------|---------------------------------|
| 1. Rowing-Club Bern | 4.44,6 | 3. R. C. Reuß Luzern |
| 2. S. C. Luzern | 4.47,1 | 4. R. C. Thalwil/S. C. Küsnacht |

Schüler-Vierer:

- | | | |
|-----------------------|--------|------------------------|
| 1. R. C. Schaffhausen | 5.17,9 | 4. R. C. Zürich |
| 2. Rowing-Club Bern | 5.21,3 | 5. Rowing-Club Bern II |
| 3. R. C. Reuß Luzern | 5.23,6 | 6. S. C. Küsnacht |

29. Juli 1956 – Régates Internationales de Chalon-sur-Saône

Gleichen Tags wie die Meisterschaft beschickten wir, aus sportlicher Höflichkeit zu unseren Freunden aus Chalon und als Gegenbesuch, diese große Regatta. Eine stattliche Zahl Ruderer und Schlachtenbummler haben sehr gute Eindrücke nach Hause gebracht; sie erzählten uns von der Gastfreundschaft des Cercle de l'Aviron de Chalon, der gleichzeitig sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern konnte, vom liebenswürdigen Empfang und dem guten Essen. Daß sie uns auch noch einen Sieg nach Bern brachten, hat uns ebenfalls sehr gefreut, war doch die Konkurrenz stark und unsere Mannschaften mehr oder weniger trainiert. Hier die Resultate:

Senioren-Vierer:

- | | | | |
|-------------------------|--------|---------------------|--------|
| 1. C. A. Chalon | 7.15,0 | 3. Rowing-Club Bern | 7.41,2 |
| 2. Mannheimer Ruderclub | 7.30,0 | 4. C. A. Vevey | |
- (Die Zeit des Siegers kann wohl nicht ganz stimmen)

Vierer, Débutants (Prix de l'Office de Sports et de son Président):

- | | | | |
|---------------------|--------|--------------------|--------|
| 1. Rowing-Club Bern | 7.40,0 | 3. S. N. Troyenne | 7.46,8 |
| 2. C. N. de Vichy | 7.51,5 | 4. C. N. de Roanne | |
- Mannschaft: Zingg, Pfahl, Reichen, Graf, Helfer (Steuer)

Senioren-Achter:

1. Mannheimer Ruderclub, 2. S. N. Basse-Seine Paris, 3. Rowing-Club Bern

12. August 1956 – Nationale Regatta Stansstad

Die Sieger von Chalon wollten sich auch mit schweizerischen Booten messen, wurden jedoch leider geschlagen. Auch unser Skiffier hatte kein Glück.

Vierer, Débutants:

1. S. C. Luzern 7.44,9, 2. RCB 8.08,4, 3. R. C. Kaufleuten Zürich 8.13,1

Skiff offen:

1. S. C. Luzern 8.32,9, 2. R. C. Blauweiß Basel 8.48,3, 3. RCB (Zingg) 8.53,4

9. September 1956 – Herbstregatta des Jurassischen Ruderverbandes in Biel

Nachdem man sich nur kurze Zeit des Trainings entledigt hatte, hieß es sich neuerdings vorzubereiten auf die Herbstregatta Biel. Die Herbstregatten sind eine Vorschau auf die nächstjährige Regattazeit und man gibt neuen Mannschaften Gelegenheit, sich zu versuchen. Dies war bis vor kurzer Zeit wenigstens so. Dieser schöne Brauch scheint sich jedoch allmählich zu verlieren. Es gibt einen Club im JRV, der es versteht, sich wohl ganz besonders auf diese Regatta einzustellen und einen großen Siegeszug anzuvisieren. Dies war schon letztes Jahr bei uns in Bern der Fall. Nicht

daß wir die Preise dem Club nicht gönnen möchten, aber es scheint uns doch, daß man dies ändern sollte. Wir haben an der Delegiertenversammlung des JRV 1955 entsprechende Aenderungen des Wettfahrtenreglements beantragt, sind aber mit unserer Meinung nicht durchgedrungen. So werden wir halt im Jahr 1957 unsere Taktik anpassen müssen, wenn es gewünscht wird. Nun die Resultate eines etwas verbitterten Berichterstatters:

Vierer-Yole, Veteranen:

1. Rowing-Club Bern (mit einem Ruderer vom R. C. Thun, 2. S. C. Biel

Achter, Débutants:

1. Etoile Bienne, 2. Rowing-Club Bern

Doppelzweier:

1. R. C. Solothurn, 2. Etoile Bienne, 3. S. C. Biel, 4. R. C. Bern

Vierer-Yole, Débutants (Derron-Cup):

1. Etoile Bienne	3. Solothurn	6. Etoile Bienne II
2. Neuchâtel	4. Bern	7. S. C. Biel
	5. Aarburg	

Schüler-Achter:

1. Rengemeinschaft Etoile/S. C. Biel, 2. Rowing-Club Bern

Veteranen-Vierer:

1. Rowing-Club Bern (mit einem Ruderer vom R. C. Thun, 2. S. C. Biel

Jubiläums-Achter, alle Kategorien:

1. Etoile Bienne, 2. S. C. Biel, 3. Rowing-Club Bern

Dieser lange Regattabericht sei somit beendet. Zum Schluß bleibt mir nur noch die erfreuliche Meldung, daß wir, wie im Jahresbericht erwähnt, insgesamt 43 Rennen gefahren sind und dabei 14 Siege, 8 zweite, 5 dritte, 2 vierte, 1 fünften, 1 sechsten und 11 letzte Plätze erzielt haben.

30. September 1956 – Abrudern und Basler Match

Mit dem Abrudern wird in einem Ruderclub die lange sportliche Tätigkeit beendet. Weiter geht jedoch das Konditionstraining in der Turnhalle. Zudem ist vorgesehen, ab Neujahr 1957 einen Schwimmkurs mit Lebensrettung (Brevet I) im Hallenbad zu besuchen, welcher vom BWV veranstaltet wird.

Im Rahmen des Abruderns fand unter großer Beteiligung seitens unserer Mitglieder der Vierer-Match gegen Basel statt, welcher zum 27. Mal zur Austragung gelangte. Unsere seit 1949 ununterbrochene Siegesfolge wurde für einmal durchbrochen, denn die Basler waren unserer jungen Débutants-Mannschaft körperlich überlegen und gewannen mit zirka einer Länge

Vorsprung. Nach einem vorzüglichen Mittagessen bei Freund Gyga in der «Kappelenbrücke» wurde am Nachmittag erstmals folgende Mehrkampfprüfung abgenommen: Hochsprung, Hindernislauf, Seilspringen, Bootsbehandlung, Stilrudern und Wettrudern; diese Disziplinen ergaben eine errechnete Punktzahl. Hierbei ließ sich unser Schüler-Vierer den Sieg nicht entreißen und gewann überlegen vor Basel und zwei weiteren Mannschaften unseres Clubs. Das anschließende Bootshausfest war nicht besonders gut besucht; die Jahreszeit war für dieses Vorhaben nicht günstig gewählt.

Von allgemeinem Interesse sollte nachstehende Zusammenstellung der Landes- und Europameister sowie Olympiasieger in den einzelnen Bootsgattungen sein.

	<i>Schweizermeister</i>	<i>Europameister</i>	<i>Olympiasieger</i>
Vierer mit Steuermann	R. C. Reuß, Luzern	Finnland	Italien
Vierer ohne Steuermann	R. C. Thalwil	Italien	Kanada
Skiff	G. C. Z. (Keller)	URSS (Iwanov)	URSS (Iwanov)
Doppelzweier	G. C. Zürich	URSS	URSS
Zweier ohne Steuermann	See-Club Zug	URSS	USA
Zweier mit Steuermann	Belvoir Zürich	Deutschland	USA
Achter	R. C. Thalwil	Tsch'slowakei	USA

F. Geisler



Der erfolgreiche Schüler-Vierer 1956
Braunwalder, Hofstetter, Scherer, R. Schwab,
Schneider (Coach), Du Fresne

Bericht und Betrachtungen des I. Ruderchefs für 1956

Dem von unserem verdienten Präsidenten, Herrn F. Geisler, ausführlich gehaltenen Rückblick auf unsere Rudersaison 1956 habe ich nur noch wenig hinzuzufügen.

Mit dem Abschluß der Rudersaison dürfen wir voll und ganz zufrieden sein, wenn wir bedenken, was uns die Schüler-Mannschaften bei großer und harter Konkurrenz an Erfolgen brachten. Ganz speziell möchte ich hier die schwierigen Rennen im Achter, welche sie gegen den besten deutschen Schüler-Achter R. V. Neptun-Konstanz bestritten, hervorheben und ein sehr guter Maßstab für die technische Reife unserer Jungen waren. Die geruderten Kilometer dieser Schüler zeigen, was hierfür geleistet wurde. Ihrem seriösen Training und dem vollen Einsatz jedes Einzelnen sind ihre Erfolge gutzuschreiben. «Viele hundert hart geruderte Kilometer machen den Meister.»

An dieser Stelle möchten wir euch lieben Ruderern herzlich danken für die Ehre und Freude, welche ihr durch Aufopferung und Einsatz dem Rowing-Club Bern im Sommer 1956 brachtet. Sicher aber war es auch für euch eine Freude und Genugtuung, körperliche wie geistige Fähigkeiten (Rudern ist nicht nur Muskelarbeit) im rassigen Ruderwettkampf mit ebenbürtigen Gegnern messen zu dürfen.

Ausblick auf die Saison 1957

Anläßlich einer Trainingssitzung mit den Aktiven am 2. Februar 1957 im Hotel Bären haben sich für ein Training verpflichtet:

5 Débutants-Ruderer

12 Schüler, im Alter von 16 bis 18 Jahren

Leider konnten sich die Herren Hans Braunwalder, Walter Hofstetter und Renato Schwab aus unserem letztjährigen erfolgreichen Schüler-Vierer und -Achter für ein weiteres Training nicht mehr verpflichten. Wir hoffen aber, aus unserem Nachwuchs ebenbürtigen Ersatz zu finden, um einen in Aussicht genommenen Débutants-Achter zu bilden. Neben diesem Débutants-Achter werden wir mit den zwölf uns zur Verfügung stehenden Schülern einen Schüler-Achter im Training haben.

Außer den Trainings-Ruderern, vom I. und II. Ruderchef betreut, sind da die zurückgebliebenen ganz jungen, aus denen in zwei, drei Jahren der Nachwuchs geholt werden sollte, falls sie noch da sind!

Ja, falls sie noch da sind! Diesen fehlt ein idealer Betreuer, welcher sich auch einmal an einem Nachmittag, zum Beispiel Mittwoch, den Jüngsten annehmen könnte. Sind sie sich immer selber überlassen, werden sie nie zu einem ernsthaften Trainings- und Rennrunderer heranwachsen. Sicher wäre es eine schöne Aufgabe für ein nicht mehr aktives Mitglied, jungen

Menschen Freude und Begeisterung für unsern prächtigen und edlen Sport zu vermitteln und sich viele frohe Stunden. Wer meldet sich?

Ich selber freue mich auf die Rudersaison 1957, in der Annahme, daß alle bereit sind in kameradschaftlichem und freundschaftlichem Geist das Training aufzunehmen und sich einzusetzen für ein schönes Ziel. Möge dieser Sommer den Mannschaften und dem Rowing-Club Bern in jeder Hinsicht vollen Erfolg bringen.

Der I. Ruderchef: J. Otto Scherer

Zusammenstellung der geruderten Kilometer für 1956

Name	Fahrten	Scullkm	Riemenkm	Total km
1. Zingg Samuel jun.	120	1378	477	1955
2. Hofstetter Walter	136	55	1293	1348
3. Scherer Heini	125	62	1181	1243
3. Braunwalder Hans	121	18	1191	1214
5. du Fresne Anatole	120		1125	1125
6. Schwab Renato	90		1033	1033
7. Werder Alexander	103	114	826	940
8. Reichen Hans	87		764	764
9. Stettler Peter	90		747	747
10. Gerber Peter	83	39	676	715
11. Linck Christian	78		679	679
12. Moser Gaston	71	38	618	656
13. Hiltbrand René	67	68	587	655
14. Graf Christian	74		642	642
15. Oesch Christian	65		568	568
16. Meierhofer Edmund	55	37	499	536
17. Schwab Lino	40	70	401	471
18. Näf Stefan	31		369	369
19. Helfer Werner	51		365	365
20. Hofstetter Ernst	45		352	352
21. Pfahl Gerhard	38		342	342
22. Gfeller Gerhard	52		314	314
23. Isler Jean-Louis	42	283	20	303
24. Strüby Alfred	32		299	299
25. Finger Lorenz	42		288	288
26. Hänni Bruno	45		255	255
27. Maurer Peter	40		252	252
28. Scherer Otto	22	12	240	252
29. Zanoni Bruno	32		251	251
30. van Bürck Eric	29		245	245
31. Gilgen Rolf	28		245	245
32. Baumann Hansruedi	21	27	206	233
33. Marti Ulrich	24		179	179
34. Moser Heinz	16	18	156	174
35. Krähenbühl Günter	22		140	140
36. Schneider Beat	20		133	133
37. Hofer Beat	16		128	128
38. Hiltbrand Marc	13		118	118
39. Horisberger	11		113	113

Name	Fahrten	Scullkm	Riemenkm	Total km
40. Maurer Heinz	12	49	59	108
41. Siegenthaler	12		98	98
42. Nydegger Benjamin	8		69	69
43. Kull Robert	13		66	66
44. Worndli	9		58	58
45. Haueter Peter	8	7	51	58
46. Zingg Samuel sen.	6	28	26	54
47. Mousson	7		36	36
48. Torriani Marco	4		30	30
49. Stähli	3		30	30
50. Marti Hans	3		27	27
51. Lerch	3		27	27
52. Aeschlimann, Thun	4		23	23
53. Schneider Kurt	3		23	23
54. Etter	3		21	21
55. Lüdi	3		20	20
56. Bächtold jun.	2		12	12
57. Meier	1		12	12
58. Klintö Mogens	1	12		12
59. Bösigler Arthur	1		10	10
60. Berger Urs	1		10	10
61. Andres Marcel	1		8	8
62. Tschannen	1		6	6
63. Fürst Jean	1		5	5
64. Gut Werner	1		5	5
65. Rüfenacht	1		4	4
66. Gilgen Robert	1		4	4
67. Brechtbühl	1		3	3
Gäste, nicht namentlich erfaßt	47		402	402
	2358	2320	19462	21782

Gewinner des ewigen Wanderpreises, gestiftet von Herrn August Paris, für die am meisten geruderten Riemenkilometer: *Herr Walter Hofstetter*.

Für richtigen Auszug:
Der Ruderchef II: *R. Hiltbrand*

Inventar und Bericht des Materialverwalters

Inventar (clubeigene Boote):

1 Achter:	«Très Sport»
3 Vierer Outrigger:	«Rico», «Gänghü», «Butzi»
2 Vierer Yole-de-mer:	«Bärn», «Hardy»
1 Vierer Yole-de-mer:	«Gret» (Schulboot, gekauft vom S. C. Biel)
1 Zweier mit Steuermann:	«Lybelle»
1 Gig-Zweier:	«Wohlei»
9	

Privatboote:

1 Doppelzweier «Güsch»
12 Skiffs

Riemen und Sculls:

- 16 (4) Sätze Riemen, regattafähig
- 8 (2) Sätze Riemen, nur für Ruderübungen verwendbar
- Sculls Privatbesitz

Bericht:

Das vergangene Ruderjahr beanspruchte unser Rudermaterial aufs äusserste. Die Ruder litten vor allem sehr unter unserem noch nicht instand gestellten Ponton. Dieser wurde im vergangenen Sommer von Aktiven einigermaßen in gebrauchsfähigen Zustand gesetzt. Durch das große Trainingspensum war ich persönlich verhindert, größere Reparaturen am Bootsmaterial vorzunehmen. Ich werde dieses Frühjahr das Versäumte nachholen und hoffe dabei viele Helfer zu bekommen. Durch gegenseitige Unterstützung hoffe ich, die Boote und Riemen wieder gut instand stellen zu können und diese dem wieder beginnenden Ruderbetrieb zur Verfügung zu stellen.

Der Bootspark und die Riemensätze sollten ergänzt werden können. Durch reiche Spenden seitens unserer Mitglieder und von Gönnern sollte das möglich sein.

Der Materialverwalter:

H. Scherer

Diverses

Wir gratulieren unserem Passivmitglied Herrn *Hans Frohofer*, der seit einigen Jahren beim Graßhopper-Club Zürich tätig ist, zur Erringung der Schweizerischen Meisterschaft im Doppelzweier (zusammen mit Herrn Thomi Keller). Desgleichen gilt unser Glückwunsch unserem ehemaligen Clubkameraden Herrn *Kurt Hipper* zur Deutschen Meisterschaft im Doppelzweier.

Alle eingegangenen Kartengrüße und Glückwünsche zum neuen Jahre möchten wir herzlich verdanken.

Herr *Werner Gut*, Aktivmitglied, vermählte sich am 18. August 1956 mit Fräulein *Margrit Möckli*. Wir wünschen dem jungen Paar gute Fahrt im Doppelzweier.

Clubabzeichen

Jedes Mitglied des Rowing-Club Clubs trägt mit Stolz das Abzeichen unseres Clubs. Diese sind erhältlich bei Herrn *Alfred Strüby*, Kassier, Hochfeldstraße 98, oder im Bootshaus bei Herrn *R. Hiltbrand*; Preis Fr. 5.—.

Neuer Achter

Es ist der sehnlichste Wunsch aller Trainierenden, daß ihnen ein neuer Achter zur Verfügung gestellt werde. Der Achter «Très Sport» entspricht leider nicht mehr den heutigen Bedürfnissen; ein Boot von *Stämpfli* ist' eben doch höchste Qualität. Der Anschaffungspreis beträgt mit einem Satz Riemen zirka Fr. 6000.—. Wir bitten schon heute alle unsere Mitglieder und Gönnern, ihre Hand aufzutun und durch Spenden den Bootsbeschaffungsfonds zu öffnen. Ueber das weitere Vorgehen und die Erteilung zur Bestellung wird die kommende Generalversammlung zu befinden haben.

Mutationen per 1. Januar 1957

Aktive (1917 — 1936)

Uebertritt von Jungaktiv II:
Herr Lino Schwab

Jungaktiv II (1937 — 1938)

Uetritt von Jungaktiv I:
Herr Hans Braunwalder
» Walter Hofstetter
» Christian Linck
» Hans Reichen
» Heini Scherer
» Renato Schwab
» Marco Torriani
» Alexander Werder

Jungaktiv I (1939 — 1940)

Uebertritt von Schüler:
Herr Peter Gerber
» Rolf Gilgen
» Bruno Hänni
» Gaston Moser
» Christian Oesch
» Beat Schneider

Passive

Uebertritt von Aktiv:
Herr Edmund Meierhofer
» Oskar Reinle
» Kurt Schneider

Austritte

Aktive:
Herr Peter Haueter
» Hans Marti
» Gerhard Pfahl

Alt-Aktive:
Herr Fritz Hofstetter

Jungaktiv I:
Herr Beat Hofer
» Ulrich Kaiser
» Heinz Spycher

Schüler:
Herr Robert Gilgen
» Daniel Nyfeler

Passive:
Herr Peter Batulius
» Ernst Haueter
» Hans Jenk
» Hans Reuteler
Fr. Liselott Walz

Tätigkeits-Programm und Regatta-Kalender 1957

7. April	Anrudern
4./5. Mai	Trainingslager in Magglingen des BWV
12. Mai	Flußrudern in Aarburg
2. Juni	Nationale Regatta in Zugg
16. Juni	Internationale Regatta in Genf
23. Juni	Internationale Regatta in Bern-Wohlensee
29./30. Juni	Internationale Regatta in Zürich
7. Juli	Nationale Regatta in Stansstad
7. Juli	Schüler-Rudererlager SRV
7. Juli	Internationale Regatta in Konstanz
13./14. Juli	Internationale Regatta in Luzern-Rotsee
21. Juli	Schweiz. Rudermeisterschaften in Luzern-Rotsee
8. September	Herbstregatta des JRV in Solothurn
21. September	Herbstregatta in Zürich
22. September	Sporttreffen des BWV; Bootshausfest RCB und Abrudern

Noch nicht festgelegt:

Basler Match in Basel, verbunden mit Einweihung des neuen Bootshaus der Basler Ruderclubs

Ferner sind vorgesehen:

Besuch je einer internationalen Regatta in Deutschland und Frankreich als Gegenbesuche

Training 1957

Anlässlich einer gut besuchten Trainingsbesprechung vom 1. Februar wurde durch den Ruderchef I, Herrn Otto Scherer, unter anderem folgendes bekanntgegeben.

Trainingsbeginn: Sonntag, den 17. Februar, 9.30 Uhr

31. März: Erste Rudertour

19. bis 22. April: Große Rudertour, verbunden mit Trainingslager; für alle Trainierenden obligatorisch

4. bis 5. Mai: Trainingslager des Bernischen Wassersportverbandes in Magglingen und Biel

Jeden Samstag 14 Uhr: Instandstellung unseres Bootmaterials im Bootshaus!

Der Regatta-Verein Bern im Rückblick seines Präsidenten

Nachstehend veröffentlichen wir einige Ausschnitte aus dem anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. Januar 1957 von Präsident Friedrich Brawand erstatteten Jahresbericht über die Tätigkeit des Regatta-Vereins Bern.

Der Regatta-Verein Bern ist noch so jung — am 20. März 1957 wird er seinen ersten Geburtstag begehen —, daß er noch keine eigentliche Geschichte hat; dagegen eine nicht uninteressante und mitunter sogar bewegte Vorgeschichte, die älter ist, als die meisten seiner jüngeren Mitglieder. Der Regatta-Verein Bern ist das legitime Kind des bald vierzig Jahre alten Rowing-Club Bern. Das seit zehn Monaten bestehende Eltern-Kind-Verhältnis weist nun eine nicht alltägliche Eigentümlichkeit auf: während es nämlich gewöhnlich so ist, daß das Kind die Eltern belastet, so ist es in diesem Fall so, daß das Kind auf die Welt gestellt wurde, um die Eltern zu entlasten. Daß ihm das im zartesten Säuglingsalter bereits gelungen ist, stellt dem hoffnungsvollen Sprößling kein schlechtes Zeugnis aus.

Der Rowing-Club Bern hat nicht auf den Regatta-Verein gewartet, um auf dem Wohlensee Ruderregatten durchzuführen — freilich um den Preis von Schwierigkeiten, die in seinen Jugendjahren einmal sogar seine Existenz in Frage stellten. Das damalige Abenteuer mahnte zur Vorsicht, zu Geduld. Das eine und das andere wurde geübt, und als die Zeit gekommen war,

führte der Rowing-Club Bern in den Nachkriegsjahren mit wachsendem sportlichem Erfolg regionale, nationale und, erstmals im Jahre 1955, eine internationale Ruderregatta durch.

Mit wachsendem sportlichem Erfolg. Die Betonung liegt auf «sportlich». Ein sportlicher Erfolg war auch die I. Internationale Ruderregatta 1955, die, mit bescheidenen Mitteln aufgezo-gen, sich auch organisatorisch hatte sehen lassen dürfen. Sie hat dem Rowing-Club Bern neue Freunde und Sympathien gewonnen, gleichzeitig aber auch die Grenzen seiner Möglichkeiten in der Organisation großer Regatten klar zutage treten lassen. Diese Organisation stellt personelle, materielle und vor allem finanzielle Probleme, die vom Rowing-Club Bern ohne wesentliche Beeinträchtigung seiner eigentlichen Hauptaufgabe nicht gelöst werden können. So ist denn am 20. März 1956 im Hotel Schweizerhof in Bern der Regatta-Verein Bern gegründet worden, um

1. den RCB von der Organisation von Regatten zu entlasten, damit er sich auf seine eigentliche Hauptaufgabe, nämlich das Rudern und damit die Pflege und Förderung des Rudersportes, konzentrieren kann;
2. um dem nationalen und internationalen Rudersport in Bern einen neuen Regattaplatz zu schaffen, diesen auf- und auszubauen und auf lange Sicht zu fördern und zu erhalten;
3. der Stadt Bern einen gediegenen internationalen Anlaß zuzuführen und zu erhalten, und
4. um den Kontakt und die Zusammenarbeit mit anderen Regatta-vereinen, Ruderclubs und Regatten durchführenden Organisationen zu pflegen.

Rückblickend auf die II. Internationale Ruderregatta 1956 sagte der Präsident unter anderem:

Die Arbeiten vor der Regatta wurden von Wenigen hinter den Kulissen geleistet. Abgesehen von organisatorischen Fragen ... stand im Vordergrund die Beschaffung der finanziellen Mittel ... Einmal mehr gelangten wir an Stadt und Kanton Bern, nachdem bereits 1955 der Gemeinderat der Stadt Bern und der Regierungsrat des Kantons Bern mit einer Defizitgarantie von je zweitausend Franken die Durchführung der I. Internationalen Ruderregatta ermöglicht hatten. Stadt und Kanton, die dem Regatta-Verein wohlgesinnt sind, verschlossen sich unserer Bitte nicht und bewilligten zusammen zehntausend Franken. Ohne diese großzügige Unterstützung hätten wir das Risiko nie und nimmer übernehmen können. Wenn ich sage «großzügig», so möchte ich damit in aller Form feststellen, daß wir diese Unterstützung nicht nur dankbar zu würdigen wissen, sondern daß wir uns auch bewußt sein wollen, daß sie keine Selbstverständlichkeit darstellt, auf die wir ein Anrecht hätten. Man hat heute, im Zeichen der Hochkonjunktur, vielerorts keine allzu großen Hemmungen, die Behörden

und die Oeffentliche Hand um Subventionen anzugehen. Ich möchte ausdrücklich feststellen, daß sich der Regatta-Verein nicht etwa leichtfertig dazu entschloß, an Stadt und Kanton zu gelangen. Wenn vor unseren Eingaben im Vorstand lange und ausführlich über die Zweckmäßigkeit des Vorgehens beraten wurde, so hatte das seinen Grund in einem Gefühl, in einer Geisteshaltung, wenn Sie wollen, zu der wir uns bedingungslos bekennen, von der wir auch in Zukunft nicht abweichen wollen: der Verantwortung der Oeffentlichkeit gegenüber. Im vollen Wissen um die positiven menschlichen Werte, die das Rudern nur fördern kann, haben wir den Schritt getan, in der einhelligen Auffassung, daß der Staat gerade in unserer Zeit daran interessiert sein muß, Bestrebungen zu unterstützen, die der körperlichen und geistigen Entwicklung der heranwachsenden Jugend dienen. Der Regatta-Verein Bern, der keine anderen als ideelle Ziele verfolgt, beglückwünscht den Gemeinderat der Stadt und den Regierungsrat des Kantons Bern zu ihrer Einstellung gegenüber ideellen Bestrebungen.

Nicht weniger großzügig zeigte sich eine private Firma, die sich nicht nur bereit erklärte, einen wertvollen Preis zu stiften, sondern über den dafür bestimmten Betrag von 2500 Franken hinaus noch 2000 Franken à fonds perdu zu spenden. Der Firma «Cinzano» und ihrer schweizerischen Generalvertretung in Lausanne gebührt dafür unser herzlicher Dank, auch dafür, daß sie sich bereit erklärte, an die vier nächsten internationalen Ruderregatten jeweils je 2000 Franken à fonds perdu zu spenden.

Von sieben ausländischen und 25 schweizerischen Ruderclubs beschiedt, war unsere internationale Ruderregatta 1956 ein Ereignis, auf das wir mit berechtigtem Stolz zurückblicken dürfen. Es lockte mehr Zuschauer an den Wohlensee als je zuvor. Der Anfang ist vielversprechend. Wir genießen das Vertrauen und die Sympathie von hier vertretenen Behörden, öffentlichen und privaten Körperschaften, von Vereinen und so weiter. Wir haben ihnen, sehr summarisch ausgedrückt, nichts oder nicht viel — sie dagegen uns alles zu bieten. Der Regatta-Verein Bern hat, vor kritischen Augen, seine Feuerprobe bestanden; wir haben den Beweis erbracht, daß wir fähig und in der Lage sind, große Regatten durchzuführen. Das sagen nicht wir: man hat es uns in der Presse bestätigt, nicht nur in der stadt-bernerischen, wir haben Briefe aus Deutschland, Frankreich, Griechenland und aus der Saar erhalten, die uns freuten und ermutigten, weiterhin das zu tun, das wir getan haben: Ruderkameraden aus dem In- und Ausland Gelegenheit zu bieten, auf einem einwandfreien Wasser, unter den bestmöglichen organisatorischen Voraussetzungen und zu fairen Bedingungen reguläre Rennen zu fahren. Das ist unsere vornehmste Aufgabe, für die wir uns, von der guten Sache überzeugt, freudig einsetzen wollen.

Präsident Brawand ließ dann die Regatta, die in 19 Serien 22 Rennen umfaßte und von gutem Wetter begünstigt war, Revue passieren, um abschließend zu sagen:

Die Zeitungen haben über die II. Internationale Ruderregatta für uns schmeichelhafte Berichte veröffentlicht, Radio Bern hat am Sonntagabend eine Reportage durchgegeben, unsere Regatta figurierte zum erstenmal im Programm des Schweizerischen Fernsehdienstes und während mehr als einer Woche im Beiprogramm des Kinos «Viktoria». All das kann uns nur ermutigen, aber — es gibt ein aber:

Der Regatta-Verein Bern wird heute vom Optimismus und von der Einsatzfreudigkeit Weniger getragen. Das genügt auf die Dauer nicht. Parallel zu den Anstrengungen, welche die Durchführung von Regatten nun einmal erfordern, ist alles zu unternehmen, um die Basis des Vereins zu stärken und eine Breitenentwicklung herbeizuführen. Vordringlich ist die Werbung von Einzel- und Kollektivmitgliedern, von Organisationen und Gönnern. Der Begriff «Regatta-Verein Bern» muß bekannt, bekannter gemacht, durch alle Mittel propagiert werden. Wir haben den Regatta-Verein Bern nicht ins Leben gerufen, um die Liste der stadtbernischen Vereine zu verlängern, sondern weil auch wir mithelfen wollen, einer Entwicklung entgegenzuwirken, die uns nicht gleichgültig sein darf. Es ist kein Geheimnis, daß unsere gute Stadt Bern im Begriffe ist, da und dort etwas ins Hintertreffen zu geraten. Wir können den Grand-Prix nicht ersetzen, wir werden auch nie die Zuschauermassen eines Fußballmatches mobilisieren, man wird wegen uns auch kaum Extrazüge nach Bern führen —, aber wir können und wollen unser Bestes tun, damit der Name Berns im internationalen Sportkalender erhalten bleibt. In Bern rudern, heißt auch für Bern werben. Wir wollen, daß in der internationalen Ruderer-Welt, überall dort im Ausland, wo Rudersport und Ruderer hohes Ansehen genießen, von unserem lieben Bern und seinem schönen Wohlensee gesprochen werde. Wir wollen Bern und unserem Sport alte, begeisterte Freunde erhalten, neue gewinnen!

Es ist müßig, die Frage zu stellen, ob internationale Ruderregatten für Bern eine Notwendigkeit darstellen. Wer so argumentiert, verrät Kleinmut und verkennt das Wesen des Sportes, das Wesen des tatendurstigen, erlebnishungrigen Menschen überhaupt. Es ist aber sinnvoll, über den Tag hinaus zu denken, und es ist notwendig, in größeren Zusammenhängen die Tatsachen so zu sehen, wie sie sind. Betrachten wir die Zukunft nicht aus der Froschperspektive, überzeugen wir uns selber und andere, daß Passivität Rückschritt und Stillstand bedeutet, und nur aktives Mitgehen, Mitgestalten, Mithelfen neue Möglichkeiten schafft, neue Perspektiven eröffnet.

Denken wir über den Regatta-Verein hinaus, und^p hoffen wir, daß auch andere über ihren Kreis hinausdenken. Mag unser Wirkungskreis für den Augenblick noch so klein sein — er ist eben doch ein wirkender Kreis —, nichts verhindert uns, ihn zu erweitern.